

Städtische Betriebe Beckum



Jahresabschluss 31. Dezember 2017



Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
I. Bilanz.....	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung	4
III. Anlagespiegel	5
IV. Anhang	6
A Allgemeine Angaben	6
B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	6
C Angaben zu den Posten der Bilanz	7
1. Aktivseite	7
2. Passivseite	8
D Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
1. Umsatzerlöse.....	11
2. Bestandsveränderungen	11
3. Sonstige betriebliche Erträge.....	11
4. Materialaufwand.....	12
5. Abschreibungen.....	12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	13
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13
8. Sonstige Steuern.....	13
E Spezielle Angaben	14
1. Spezielle Angaben nach Handelsgesetzbuch und Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.....	14
2. Änderung im Bestand	14
3. Zusammensetzung des Eigenkapitals.....	14
4. Entwicklung der Rückstellungen.....	15
5. Umsatzerlöse.....	16
6. Personalaufwand	18
F Nachtragsbericht.....	18
G Ergänzende Angaben	19

1.	Betriebsleitung.....	19
2.	Betriebsausschuss.....	19
3.	Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses.....	19
4.	Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses.....	19
V.	Lagebericht.....	20
A	Geschäftsverlauf	20
1.	Umsatzerlöse	20
2.	Bestandsveränderungen	20
3.	Sonstige betriebliche Erträge	20
4.	Materialaufwand	20
5.	Personalaufwand.....	21
6.	Abschreibungen	21
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	21
B	Lage der Einrichtung	22
1.	Lage der Einrichtung.....	22
2.	Vermögens- und Finanzlage.....	23
3.	Ertragslage	24
C	Risikomanagement.....	24
D	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG.....	25
E	Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung	25
1.	Risiken.....	25
2.	Chancen.....	26
F	Voraussichtliche Entwicklung der Städtische Betriebe Beckum.....	26
	Anlagen	27
A	Kontennachweis Aktiva	27
B	Kontennachweis Passiva	29
C	Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung	31

Vorwort

Die Städtischen Betriebe Beckum wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum mit Ratsbeschluss vom 28. November 2002 zum 1. Januar 2004 gegründet.

Die Städtischen Betriebe Beckum werden gemäß § 107 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen. Der Bürgermeister der Stadt Beckum bleibt daher der Dienstvorgesetzte der Beschäftigten. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen der städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Beckum bleibt erhalten.

Gemäß der Betriebssatzung für die Städtischen Betriebe Beckum umfassen die Aufgaben dieser Einrichtung die Erledigung der der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Straßenreinigung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Organisationseinheiten der Stadt Beckum.

Die Städtischen Betriebe Beckum dürfen sich als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen nicht am Wettbewerb beteiligen. Bei einem Verstoß läge ein sittenwidriges Verhalten der Kommune vor, da vom Gesetz geschützte Wirtschaftsinteressen privater Unternehmen betroffen wären.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Beckum, den 16. April 2018

gezeichnet
Barbara Emmrich
Technische Betriebsleitung

gezeichnet
Thomas Wulf
Kaufmännische Betriebsleitung

I. Bilanz

	Aktiva	31.12.2017		31.12.2016	
		Euro		Euro	
A	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00	
II.	Sachanlagen				
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.171.265,12		4.224.344,38	
	Technische Anlagen und Maschinen	479.147,33		507.989,28	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.674,43		835.494,32	
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	
			5.485.087,88		5.567.828,98
B	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte				
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.424,09		9.418,19	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	830,56		2.746,85	
	Forderungen gegen die Stadt	564.951,72		438.340,78	
	Sonstige Vermögensgegenstände	1.271,62		122,97	
III.	Schecks, Kassen- und Bankbestand				
	Kassen- und Bankbestand	848,51		106.112,73	
			571.326,50		556.741,52
C	Rechnungsabgrenzungsposten		6.836,60		6.624,82
	Bilanzsumme Aktiva		6.063.250,98		6.131.195,32

	Passiva	31.12.2017		31.12.2016	
		Euro		Euro	
A	Eigenkapital				
I.	Stammkapital	250.000,00		250.000,00	
II.	Kapitalrücklage	357.754,62		357.754,62	
III.	Verlustvortrag	-21.557,04		-35.244,24	
IV.	Jahresüberschuss	66.863,47		13.687,20	
			653.061,05		586.197,58
B	Sonderposten				
	Sonderposten aus Zuschüssen		15.848,99		20.011,64
C	Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen		331.505,00		265.225,00
D	Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <ul style="list-style-type: none"> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 396.870,88 (Vorjahr: € 267.025,84) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 4.509.217,75 (Vorjahr: € 4.662.418,17) 	4.906.088,63		4.929.444,01	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <ul style="list-style-type: none"> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 58.689,13 (Vorjahr: € 40.314,59) 	58.689,13		40.314,59	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt u. anderen Eigenbetrieben <ul style="list-style-type: none"> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 50.984,20 (Vorjahr: € 233.825,06) 	50.984,20		233.825,06	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 47.073,98 (Vorjahr: € 56.177,44) davon aus Steuern € 37.430,60 (Vorjahr: € 33.051,38) 	47.073,98		56.177,44	
			5.062.835,94		5.259.761,10
	Bilanzsumme Passiva		6.063.250,98		6.131.195,32

II. Gewinn- und Verlustrechnung

	PLAN 2017 Euro	IST 31.12.2017 Euro	IST 31.12.2016 Euro
1. Umsatzerlöse	4.327.700,00	4.409.484,94	4.080.053,25
2. Bestandsveränderungen	0,00	5.994,10	4.247,21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.400,00	48.409,09	36.020,50
5. Materialaufwand	582.700,00	601.339,99	542.617,04
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	410.000,00	415.898,07	363.502,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	172.700,00	185.441,92	179.114,11
6. Personalaufwand	3.115.700,00	3.141.189,02	2.935.839,77
a) Löhne und Gehälter	2.457.760,00	2.449.280,39	2.286.335,37
b) Soziale Abgaben u. Aufwendun- gen für Altersversorgung u. Unterstützung davon für Alters- versorgung Euro 200.124,65 Vorjahr Euro*185.057,22)	657.940,00	691.908,63	649.504,40
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	330.000,00	309.688,25	332.814,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	183.400,00	215.174,87	164.079,34
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	2,49
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.000,00	114.265,10	120.100,32
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,66
12. Ergebnis nach Steuern	13.300,00	70.242,70	16.377,21
13. Sonstige Steuern	2.500,00	3.379,23	2.690,01
14. Jahresüberschuss	10.800,00	66.863,47	13.687,20

III. Anlagespiegel

Anlagennachweis der Städtische Betriebe Beckum zum 31.12.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte				
	Anfangsstand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2017	Anfangsstand 01.01.2017	Zugänge, das heißt Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgänge, d. h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2017	Restbuchwerte 31.12.2017	Restbuchwerte 01.01.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
-1-	-2-	+3-	-4-	+/-5-	-6-	-7-	+8-	-9-	-10-	-11-	-12-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.994,00	0,00	0,00	0,00	14.994,00	14.993,00	0,00	0,00	14.993,00	1,00	1,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	14.994,00	0,00	0,00	0,00	14.994,00	14.993,00	0,00	0,00	14.993,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.469.327,71	14.815,84	0,00	0,00	4.484.143,55	244.983,33	67.895,10	0,00	312.878,43	4.171.265,12	4.224.344,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.825.432,65	44.087,59	1.865,71	0,00	1.867.654,53	1.317.443,37	72.925,54	1.861,71	1.388.507,20	479.147,33	507.989,28
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.267.071,05	168.053,72	92.518,93	0,00	2.342.605,84	1.431.576,73	168.867,61	92.512,93	1.507.931,41	834.674,43	835.494,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	8.561.831,41	226.957,15	94.384,64	0,00	8.694.403,92	2.994.003,43	309.688,25	94.374,64	3.209.317,04	5.485.086,88	5.567.827,98
Summe Anlagevermögen	8.576.825,41	226.957,15	94.384,64	0,00	8.709.397,92	3.008.996,43	309.688,25	94.374,64	3.224.310,04	5.485.087,88	5.567.828,98

IV. Anhang

A Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen gemäß §§ 22, 23 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Absatz 2 Handelsgesetzbuch nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Seit dem Jahresabschluss 2016 wird das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewandt.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend so ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte insbesondere unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und unter der Annahme der Fortführung des Eigenbetriebes.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten auch Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen erfolgen linear gemäß der jeweiligen zugrunde gelegten Nutzungsdauer.

Bei Anlagegegenständen wird die Abschreibung ab dem Monat des Zugangs berechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Der Anlagenabgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird im Folgejahr unterstellt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Absatz 1 Handelsgesetzbuch, wobei hier der Grundsatz der Einzelbewertung gilt (§ 252 Absatz 1 Nummer 3 Handelsgesetzbuch). Bei Vorräten des Umlaufvermögens gilt für die Bewertung das strenge Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Zusammensetzung nicht vorgenommen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 Handelsgesetzbuch).

Die Bewertung des Sonderpostens erfolgt zum Nennwert. Die Bilanzierung von erhaltenen Zuschüssen als Sonderposten in der Bilanz wurde im Gleichklang mit der

Aktivierung des betreffenden Vermögensgegenstandes vorgenommen. Die Auflösung des Sonderpostens wird bei abnutzbaren Vermögensgegenständen regelmäßig entsprechend der Abnutzung bzw. den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 249 Absatz 1 Handelsgesetzbuch für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen nicht. Im Haftungsfall übernimmt die Stadt Beckum die Verpflichtung der Zahlungen an die Beschäftigten.

C Angaben zu den Posten der Bilanz

1. Aktivseite

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Sachanlagevermögens und ihre Entwicklung im Wirtschaftsjahr sind in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

b) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im laufenden Betrieb eingesetzt werden und zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht waren.

c) Forderungen

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt handelt es sich um Forderungen aus Dienstleistungen für Organisationseinheiten der Stadt Beckum. Diese haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Posten ausgeglichen. Außerdem handelt es sich um eine Forderung gegenüber der Stadt aus einem Grundstückstausch.

d) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Jahr 2017 gezahlte Kfz-Steuer, die wirtschaftlich in das Jahr 2018 gehören, sowie die für das GPS-System im Jahr 2017 gezahlte Nutzungsgebühr, die wirtschaftlich in das Jahr 2018 gehört.

2. Passivseite

a) Stammkapital und Kapitalrücklage

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zur Vorjahresbilanz unverändert.

b) Verlustvortrag

Der Verlustvortrag beinhaltet den noch nicht ausgeglichenen Teil des Jahresfehlbetrages 2013.

c) Jahresergebnis

Über die Verwendung des Jahresüberschusses des Jahres 2017 hat der Rat der Stadt Beckum zu entscheiden. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 66.863,47 Euro mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 21.557,04 Euro zu verrechnen und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

d) Sonderposten

Die Auflösung des im Jahr 2015 gebildeten Sonderpostens wird entsprechend der Abnutzung bzw. den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen und betrug im Jahr 2017 4.106,68 Euro.

Die Auflösung des im Jahr 2014 gebildeten Sonderpostens wird entsprechend der Abnutzung beziehungsweise den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen und betrug im Jahr 2017 55,97 Euro.

e) Sonstige Rückstellungen

	2017 Euro	2016 Euro
Urlaubsrückstellung	171.500,00	166.000,00
Rückstellung für Gleitzeitüberhang	109.000,00	90.000,00
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	7.455,00	7.725,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge	2.570,00	500,00
Rückstellung für Archivierung	980,00	1.000,00
Rückstellung für Entgelterhöhung/Bereitschaftszulagen	10.000,00	0,00
Rückstellung für rechtliche und wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude	30.000,00	0,00
Gesamt	331.505,00	265.225,00

Für die Gewährung der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Gleitzeitüberhänge wurden auf der Basis der Personalkosten Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten umfasst den voraussichtlichen Personalaufwand für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 sowie den Aufwand für die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Bei der Rückstellung für Archivierung handelt es sich um die erforderlichen Aufwendungen für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen der Jahre 2008 bis 2017.

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge beinhaltet die noch festzusetzenden Beiträge an die Gartenbauberufsgenossenschaft für das Jahr 2017, wobei hier schon Abschläge gezahlt wurden.

Die Rückstellung für Entgelterhöhungen/Bereitschaftszulagen wurde im Hinblick auf mögliche rückwirkende Höhergruppierungen der Beschäftigten sowie im Hinblick auf nachzuzahlende Bereitschaftszulagen gebildet.

Die Rückstellung für rechtliche und wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude wurde gebildet, da am Betriebsgebäude mindestens seit dem Jahr 2017 Risse im Mauerwerk sichtbar sind. Die Ursächlichkeit für die Rissbildung konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Die beauftragte gutachterliche Stellungnahme steht noch aus. Ob die Rissbildung noch als Gewährleistungsmangel geltend gemacht werden kann, bedarf gegebenenfalls der gerichtlichen Klärung.

f) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Laufzeiten der unter diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut	Nummer:	Zinssatz	Fest bis	Gesamtverbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 u. 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
		%		Euro	Euro	Euro	Euro
WL Bank	500007700	3,66	30.12.2019	90.754,32	1.356,88	5.950,00	83.447,44
Helaba	800064708	2,665	30.09.2020	1.142.955,84	21.059,53	90.061,46	1.031.834,85
NRW Bank	3111144741	2,30	15.11.2021	207.560,00	15.120,00	60.480,00	131.960,00
KfW Bank	8343059	2,58	15.08.2031	1.375.000,00	100.000,00	400.000,00	875.000,00
KfW Bank	8348993	2,1398	15.11.2031	1.558.730,00	111.340,00	445.360,00	1.002.030,00
KfW Bank	975404	2,140	15.11.2031	145.752,00	10.416,00	41.664,00	93.672,00
KfW Bank	13416273	0,19	15.05.2026	141.666,00	16.668,00	66.672,00	58.326,00
NRW Bank	4202554285	0,12	15.05.2027	130.000,00	7.240,00	57.920,00	64.840,00
Summe Darlehen				4.792.418,16	283.200,41	1.168.107,46	3.341.110,29
Summe Kontokorrent				113.670,47	113.670,47	0,00	0,00
Insgesamt				4.906.088,63	396.870,88	1.168.107,46	3.341.110,29

Die Laufzeiten des Jahres 2016 der unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut	Nummer:	Zinssatz	Fest bis	Gesamtverbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
		%		Euro	Euro	Euro	Euro
WL Bank	500007700	3,66	30.12.2019	92.062,65	1.308,33	5.737,12	85.017,20
Helaba	800064708	2,665	30.09.2020	1.163.463,36	20.507,51	87.700,77	1.055.255,08
NRW Bank	3111144741	2,30	15.11.2021	222.680,00	15.120,00	60.480,00	147.080,00
KfW Bank	8343059	2,58	15.08.2031	1.475.000,00	100.000,00	400.000,00	975.000,00
KfW Bank	8348993	2,1398	15.11.2031	1.670.070,00	111.340,00	445.360,00	1.113.370,00
KfW Bank	975404	2,140	15.11.2031	156.168,00	10.416,00	41.664,00	104.088,00
KfW Bank	13416273	0,19	15.05.2026	150.000,00	8.334,00	66.672,00	74.994,00
Summe Darlehen				4.929.444,01	267.025,84	1.107.613,89	3.554.804,28
Summe Kontokorrent				0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt				4.929.444,01	267.025,84	1.107.613,89	3.554.804,28

g) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

h) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum und anderen Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, um Personalkostenerstattungen aus der laufenden Entgeltabrechnung und um Umsatzsteuer für das 4. Quartal 2017. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

i) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die Lohnsteuern für den Monat Dezember 2017 sowie die Zinsen für aufgenommene Darlehen, die erst im Folgejahr fällig werden. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

D Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sind durch die für die Stadt Beckum, den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder, den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und den Kreis Warendorf erbrachte Dienstleistungen entstanden. Zudem stammen die Umsatzerlöse aus den Grundstückserträgen und den Erträgen aus dem Stromverkauf der PV-Anlage.

2. Bestandsveränderungen

Die im Jahr 2013 erstmals erfassten Schüttgüter wurden im Jahr 2017 erneut aufgenommen. Dabei ergab sich eine Verringerung des Bestandes um 5.994,10 Euro, die unter der Position Bestandsveränderungen ausgewiesen werden.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich hauptsächlich aus den Versicherungserstattungen (rund 10.800,00 Euro) sowie den Verkäufen aus Sachanlagen (rund 30.100,00 Euro) zusammen.

4. Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Insgesamt umfasst der Materialaufwand:

	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro
Arbeitsmaterial	105.000,00	115.349,10
Arbeitsmaterial für Dritte (Rohstoffe)	75.000,00	77.670,37
Arbeitsmaterial für Dritte (Arbeitsmaterial)	5.000,00	8.920,71
Unterhaltung der Dienstfahrzeuge	185.000,00	202.496,87
Dienstkleidung	40.000,00	11.461,02
Versicherung der Dienstfahrzeuge	15.000,00	15.171,86
Abfallbeseitigung	35.000,00	37.817,12
Fremdreparaturen	15.000,00	22.583,11
Fremdleistungen	100.000,00	105.314,52
Mieten für Kopiergeräte	2.500,00	3.514,91
Miete, Unterhalt, Wartung kommunaler Einrichtungen	2.200,00	0,00
Laufende Unterhaltung PV-Anlage	3.000,00	1.040,40
Gesamt	582.700,00	601.339,99

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 309.688,25 Euro teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	0,00	0,00
Grundstücke	0,00	0,00
Gebäude	80.000,00	67.895,10
Technische Anlagen und Maschinen	105.000,00	72.925,54
Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.000,00	165.931,51
Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000,00	2.936,10
Gesamt	330.000,00	309.688,25

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus den Betriebskosten und den Verwaltungskosten. Berufsgenossenschaftsbeiträge werden im PLAN hier, im IST als Personalaufwand ausgewiesen.

	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro
Betriebskosten:		
Wasser-, Heiz – und Stromkosten	14.200,00	15.918,03
Versicherungen	35.000,00	36.595,24
Berufsgenossenschaft	4.000,00	0,00
Reinigungskosten	14.000,00	14.452,45
Sonstiges	500,00	0,00
Laufende Unterhaltung der Gebäude	10.000,00	47.726,17
Betriebskosten gesamt	77.700,00	114.691,89
Verwaltungskosten:		
Verluste aus Vermögensabgängen	0,00	4,00
Aus- und Fortbildung	23.000,00	18.713,09
Steuern und Abgaben	17.000,00	12.215,37
Sonstiger Aufwand	10.000,00	10.962,10
Sonstiges	5.200,00	5.202,90
Abschluss- und Prüfungskosten	7.800,00	7.655,00
Datenverarbeitungskosten	26.500,00	29.540,13
Porto und Fernspreckgebühren	6.200,00	6.091,39
Vorausleistungen Versicherungsschäden	8.000,00	8.833,29
Papier, Drucksachen und Bürobedarf	2.000,00	1.265,71
Verwaltungskosten gesamt	105.700,00	100.482,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	183.400,00	215.174,87

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kontokorrentzinsen bei den Kreditinstituten sowie die Zinsen aus den bestehenden Darlehen.

8. Sonstige Steuern

Bei den Sonstigen Steuern handelt es sich um die Kraftfahrzeugsteuern für die Dienstfahrzeuge.

E Spezielle Angaben

1. Spezielle Angaben nach Handelsgesetzbuch und Eigenbetriebsverordnung NRW

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nummer 3 Handelsgesetzbuch bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse nach § 251 Handelsgesetzbuch bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von 5.117,00 Euro betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

Die Städtischen Betriebe Beckum sind als Sondervermögen Teil der Vermögens- und Haftungsmasse der Stadt Beckum. Die Stadt Beckum stellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen auf, in den der Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Beckum einzu beziehen ist.

2. Änderung im Bestand

Die Zugänge bei den Sachanlagen beliefen sich auf rund 227.000,00 Euro und betrafen im Wesentlichen folgende Anschaffungen (jeweils gerundet):

▪ Grubenabdeckung	15.000,00 Euro
▪ Mulcher	6.000,00 Euro
▪ Hydraulikhammer	5.000,00 Euro
▪ Frontlaubblasgerät.....	6.000,00 Euro
▪ Solesprüher	15.000,00 Euro
▪ Fahrzeug Verwaltung	25.000,00 Euro
▪ Fahrzeug Elektriker.....	20.000,00 Euro
▪ Tandem Tieflader	14.000,00 Euro
▪ Traktor	78.000,00 Euro
▪ Fahrzeug Maurer	14.000,00 Euro
▪ Kleingeräte/Inventar.....	29.000,00 Euro

3. Zusammensetzung des Eigenkapitals

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Stammkapital	250.000,00	250.000,00
Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62
Verlustvortrag	-21.557,04	-35.244,24
Jahresüberschuss	66.863,47	13.687,20
Eigenkapital Gesamt	653.061,05	586.197,58

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2017. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2017 ist von 9,56 Prozent auf 10,77 Prozent gestiegen.

4. Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2017 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zinsen Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Archivierung	1.000,00	0,00	100,00	0,00	80,00	980,00
Urlaub	166.000,00	166.000,00	0,00	0,00	171.500,00	171.500,00
Gleitzeit	90.000,00	90.000,00	0,00	0,00	109.000,00	109.000,00
Jahresabschluss	7.725,00	5.730,00	1.995,00	0,00	7.455,00	7.455,00
Berufsgenossen- schaft	500,00	350,08	149,92	0,00	2.570,00	2.570,00
Entgelterhöhung/ Bereitschaftszulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Rechtliche und wirt- schaftliche Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Gesamt	265.225,00	262.080,08	2.244,92	0,00	330.605,00	331.505,00

Die Gleitzeitrückstellung hat sich erhöht, da die Zahl der Überstunden zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr höher lag.

Die Rückstellung für Urlaub hat sich erhöht, da die Zahl der noch nicht genommenen Urlaubstage zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr höher lag.

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge fällt höher aus, da hier bei der Meldung der Werte von einer veränderten Grundlage ausgegangen wurde.

Die Rückstellung für Entgelterhöhungen/Bereitschaftszulagen wurde im Hinblick auf mögliche rückwirkende Höhergruppierungen der Beschäftigten sowie im Hinblick auf nachzuzahlende Bereitschaftszulagen gebildet.

Die Rückstellung für rechtliche und wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude wurde gebildet, da am Betriebsgebäude mindestens seit dem Jahr 2017 Risse im Mauerwerk sichtbar sind. Die Ursächlichkeit für die Rissbildung konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Die beauftragte gutachterliche Stellungnahme steht noch aus. Ob die Rissbildung noch als Gewährleistungsmangel geltend gemacht werden kann, bedarf gegebenenfalls der gerichtlichen Klärung.

5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2017 Euro	Ist 2017 Euro
Erlöse aus Daueraufträgen	2.795.625,00	2.833.597,05
Erlöse aus Einzelaufträgen	1.141.875,00	1.179.939,18
Erlöse Sonstiger Service	100.000,00	105.314,52
Erlöse aus Nebengeschäften (Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und Städtischer Abwasserbetrieb Beckum)	114.000,00	122.864,03
Erlöse aus Nebengeschäften an Dritte	20.000,00	13.641,58
Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	80.000,00	77.670,37
Grundstückserträge	62.700,00	64.447,24
Erlöse Stromverkauf aus Photovoltaikanlage	13.500,00	12.010,97
Gesamt	4.327.700,00	4.409.484,94

Die Umsatzerlöse aus Daueraufträgen beinhalten Leistungen der Städtischen Betriebe Beckum an die einzelnen städtischen Organisationseinheiten, die immer wiederkehren.

Sie entfallen auf folgende Aufgabenbereiche:

	2017 Euro	2016 Euro
Straßenunterhaltungsarbeiten	388.088,65	351.360,95
Unterhaltung, Reparaturen städtisches Anlagevermögen	241.444,83	225.224,10
Pflege Schnitt- und Wildhecken	252.725,84	241.863,65
Beet- und Gehölzpflege	261.790,93	267.772,23
Friedhofspflege	170.609,83	152.510,81
Papierkorbentleerung, Beseitigung Wilder Müll	186.137,92	163.468,57
Unterhaltung Tiergehege	47.859,85	40.727,41
Baumpflege	159.409,77	136.986,67
Reinigungen/Sichtkontrolle (Verkehrssicherungspflicht)	106.367,91	88.506,13
Straßenreinigungsarbeiten	174.490,02	173.697,67
Laubbeseitigung	107.889,40	129.379,86
Freischneidearbeiten	53.925,60	65.419,47
Rasenschnitt Groß- und Kleinflächen	84.604,45	64.011,94
Mäh- und Mulcharbeiten	95.931,33	81.605,50
Kontrollen auf Spiel- und Bolzplätzen	82.776,78	78.112,64

	2017 Euro	2016 Euro
Winterdienst gemäß Streuplan	105.471,65	49.456,34
Baggerarbeiten	25.308,36	24.844,12
Transporte	3.642,50	14.014,71
Sicherheitsüberprüfung Elektrogeräte	45.480,24	13.388,19
Winterdienst Rufbereitschaft	31.783,03	24.851,90
Graffiti-Entfernung	37.343,01	24.969,46
Kfz-Reparaturen	24.956,35	28.531,91
Erneuerung und Reparatur Verkehrszeichen	30.717,32	18.690,76
Schließdienste	18.411,75	16.362,25
Wochenmarktreinigung	11.958,09	11.842,92
Baumkontrolle	15.629,39	7.703,64
Vertretungsdienste	9.880,75	20.043,75
Reinigungen und Reparaturen Straßeneinläufe	4.135,01	5.659,77
Rufbereitschaft „Ordnungsamt“	19.251,30	17.163,59
Sonstiges	35.575,19	10.199,81
Gesamt	2.833.597,05	2.548.390,72

Die Umsatzerlöse aus Einzelaufträgen umfassen nicht wiederkehrende Leistungen, die von den städtischen Organisationseinheiten separat in Auftrag gegeben werden.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 Euro	2016 Euro
Leistungen für Zentrale Dienste	4.833,65	7.277,02
Leistungen für Natur und Umwelt	44.780,13	66.371,87
Leistungen für Öffentliche Ordnung	35.108,06	25.429,67
Leistungen für Kinder- und Jugendhilfe und Familienförderung	55.402,70	61.110,86
Leistungen für Presse und Kultur	49.411,47	51.837,12
Sonstiges	66.476,60	103.938,88
Leistungen für Stadtmarketing	11.516,10	67.646,71
Unterhaltung Liegenschaften	106.255,42	63.218,60
Straßenunterhaltung	254.559,04	169.894,78
Leistungen für Schule, Sport und Kultur	92.261,09	139.729,13
Gebäudeunterhaltung	459.334,92	359.149,30
Gesamt	1.179.939,18	1.115.603,94

6. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von rund 3.141.000,00 Euro (davon für Altersversorgung: rund 200.000,00 Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 Euro	2016 Euro
Entgelte	2.414.780,39	2.285.935,37
Inanspruchnahme Altersteilzeitrückstellung inklusive Zinsen	0,00	0,00
Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	24.500,00	400,00
Entgelterhöhung/Bereitschaftszulagen	10.000,00	0,00
Arbeitgeberanteil Zusatzversorgung	188.814,43	185.057,22
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	481.956,53	456.721,21
Versorgungskassenbeiträge	6.640,91	0,00
Rückdeckungsversicherung Beamte	4.669,31	0,00
Personalnebenausgaben	9.827,45	7.725,97
Gesamt	3.141.189,02	2.935.839,77

Die Personalnebenausgaben umfassen hauptsächlich Reisekosten sowie gezahlte Beihilfen und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 62 Personen beschäftigt, davon 5 Personen in der Verwaltung, 12 Personen im Handwerkerbereich, 26 Personen im Grünbereich, 17 Personen im Straßenbereich und 2 Auszubildende.

Für Aus- und Fortbildung wurden im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt rund 18.000,00 Euro verausgabt.

F Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

G Ergänzende Angaben

1. Betriebsleitung

Barbara Emmrich – Technische Betriebsleiterin
Thomas Wulf – Kaufmännischer Betriebsleiter

2. Betriebsausschuss

Mitglieder im Wirtschaftsjahr 2017:

Peter Tripmaker – Prokurist – **Vorsitzender**
Peter Gorris – Justizvollzugsbeamter
Markus Höner – Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller – Pensionär
Josef Schumacher – Landwirt
Alfons Dierkes – Rentner
Hubert Kottmann – Rentner – **2. Stellvertretender Vorsitzender**
Erwin Sadlau – Rentner – **1. Stellvertretender Vorsitzender**
Bernd Fernkorn – Rentner
Peter Kreft – Finanzbeamter
Norbert Lütke – Verwaltungsangestellter
Rüdiger Eickmeier – Diplom-Ingenieur
Joachim Freitag – Elektroniker für Betriebstechnik

3. Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Die Bezüge der Technischen Betriebsleiterin beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf rund 71.000,00 Euro. Die Bezüge des Kaufmännischen Betriebsleiters beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf anteilig rund 23.000,00 Euro. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

4. Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 66.863,47 Euro mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 21.557,04 Euro zu verrechnen und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

Beckum, den 16. April 2018

gezeichnet
Barbara Emmrich
Technische Betriebsleitung

gezeichnet
Thomas Wulf
Kaufmännische Betriebsleitung

V. Lagebericht

A Geschäftsverlauf

	2017 Plan Euro	2017 Ist Euro	Abweichung Euro
Umsatzerlöse	4.327.700	4.409.484	+81.784
Bestandsveränderungen	0	-5.994	-5.994
Sonstige betriebliche Erträge	13.400	48.409	+35.009
Betriebliche Erträge	4.341.100	4.451.899	+110.799
Materialaufwand	582.700	601.339	+18.639
Personalaufwand	3.115.700	3.141.189	+25.489
Abschreibungen	330.000	309.689	-20.311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	183.400	215.175	+31.775
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.000	114.265	-1.735
Ergebnis nach Steuern	13.300	70.242	+56.942
Sonstige Steuern	2.500	3.379	+879
Jahresüberschuss	10.800	66.863	+56.063

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Einzel- und Daueraufträgen zusammen. Sowohl bei den Einzelaufträgen als auch bei den Daueraufträgen gab es einen Anstieg der Erlöse.

2. Bestandsveränderungen

Bei den Bestandsveränderungen handelt es sich um eine Minderung der Bestände an Schüttgütern im Vergleich zum Vorjahr. Die im Jahr 2013 erstmals erfassten Schüttgüter wurden auch im Jahr 2017 erneut aufgenommen. Dabei ergab sich eine Verringerung des Bestandes um rund 6.000,00 Euro, die unter der Position Bestandsveränderungen ausgewiesen werden.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen über dem Planansatz. Dies ist vor allem auf erhöhte Versicherungserstattungen zurückzuführen, sowie auf die sonstigen Erträge, die aus dem Verkauf eines Anlagegutes deutlich oberhalb des Restbuchwertes resultieren. Letzteres ist als „Einmaleffekt“ zu qualifizieren.

4. Materialaufwand

Beim Materialaufwand ergibt sich eine Erhöhung in Höhe von rund 18.000,00 Euro gegenüber dem Planansatz. Diese ergibt sich im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Fremdreparaturen und aus erhöhten Aufwendungen für die Unterhaltung von Dienstfahrzeugen.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist rund 25.000 Euro höher ausgefallen als geplant. Dies ist auf die nicht geplanten Zuführungen zu den Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie die ebenfalls nicht geplante Zuführung zu der Rückstellung für Entgelterhöhungen/Bereitschaftszulagen zurückzuführen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Wirtschaftsjahr 309.000,00 Euro. Sie entfallen in Höhe von rund 67.000,00 Euro auf die Grundstücke, Gebäude und baulichen Anlagen, in Höhe von rund 73.000,00 Euro auf technische Anlagen und Maschinen und in Höhe von rund 166.000,00 Euro auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, hier insbesondere auf den Fuhrpark, und in Höhe von rund 3.000,00 Euro auf Geringwertige Wirtschaftsgüter.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind rund 32.000 Euro höher ausgefallen als geplant. Bei den dargestellten Betriebskosten zur laufenden Unterhaltung der Betriebsgebäude handelt es sich um Aufwendungen für die Prüfungen und Wartungen der Gebäude und technischen Einrichtungen.

Zusätzlich musste die Position der rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude – hierfür wurde im Jahr 2017 erstmalig ein Betrag in Höhe von 30.000,00 Euro zurückgestellt – berücksichtigt werden.

B Lage der Einrichtung

1. Lage der Einrichtung

Die Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 ist nach dem neuen Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 erstellt.

	2017 Euro	2016 Euro
Jahresergebnis	+66.863	+13.687
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+309.688	+332.815
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	+66.280	-2.950
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen	-30.104	+131.385
Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-4.162	-4.298
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-120.061	+1.034
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-173.570	+166.007
Zinsaufwendungen/Zinserträge	+114.265	+120.097
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+229.199	+757.780
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-226.957	-288.091
Einzahlungen (+) aus Anlagenabgängen	+30.114	+7.700
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-196.843	-280.391
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-267.025	-258.107
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Kredite	+130.000	+150.000
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-114.265	-120.100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-251.290	-228.207
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-218.935	249.182
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	106.114	-143.068
= Finanzmittelfond am Ende der Periode	-112.821	106.114

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt den sich ergebenden Finanzmittelüberschuss an, der dem Betrieb für Investitionen und Tilgungen zur Verfügung steht. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich einerseits aufgrund der Erhöhung der Forderungen gegenüber der Stadt Beckum und andererseits aufgrund der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum vermindert.

Der Wert des Finanzmittelfonds ist gleich der Differenz aus liquiden Mitteln und den jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

2. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	Euro	%	Euro	%	Euro
Aktiva					
Anlagevermögen	5.485.000	90,47	5.568.000	90,81	-83.000
Langfristig gebundenes Vermögen	5.485.000	90,47	5.568.000	90,81	-83.000
Forderungen an die Stadt	565.000	9,32	438.000	7,15	+127.000
Sonstiges kurzfristige Vermögen	13.000	0,21	125.000	2,04	-112.000
Kurzfristig gebundenes Vermögen	578.000	9,53	563.000	9,19	+15.000
Vermögen	6.063.000	100,00	6.131.000	100,00	-68.000
Passiva					
Eigenkapital	653.000	10,77	586.000	9,56	67.000
Sonderposten	16.000	0,26	20.000	0,33	-4.000
Langfristige Verbindlichkeiten	4.508.000	74,35	4.662.000	76,04	-154.000
Verbindlichkeiten Kapital	5.177.000	85,38	5.268.000	85,93	-91.000
Verbindlichkeiten Stadt	51.000	0,84	234.000	3,81	-183.000
Rückstellungen	332.000	5,48	265.000	4,33	+67.000
Sonstige Verbindlichkeiten	503.000	8,30	364.000	5,93	+139.000
Kurzfristiges Kapital	886.000	14,62	863.000	14,07	+23.000
Kapital	6.063.000	100,00	6.131.000	100,00	-68.000

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 wurde das langfristige Kapital in Höhe von rund 5.177.000,00 Euro in vollem Umfang durch das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von rund 5.485.000,00 Euro gedeckt.

Der rechnerische Liquiditätsüberschuss zu Beginn des Jahres von 106.114,00 Euro verringerte sich bis zum Bilanzstichtag auf einen Liquiditätsfehlbetrag in Höhe von 112.821,00 Euro.

3. Ertragslage

	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	4.409.000	4.080.000
Bestandsveränderungen	-5.900	-4.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	48.400	36.000
Betriebliche Erträge	4.451.500	4.112.000
Materialaufwand	601.300	542.600
Personalaufwand	3.141.200	2.936.000
Abschreibungen	309.600	333.000
Sonst. betriebliche Aufwendungen	215.100	164.000
Betriebliche Aufwendungen	4.267.200	3.975.600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-114.200	-120.000
Ergebnis nach Steuern	70.100	16.400
Sonstige Steuern	3.300	2.700
Jahresergebnis	+66.800	+13.700

Das Jahresergebnis fiel um rund 56.000,00 Euro höher aus als geplant.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Verbesserung in Höhe von rund 53.100,00 Euro.

C Risikomanagement

Für den Betrieb ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Im kaufmännischen Bereich umfasst dieses die regelmäßige Überprüfung der offenen Posten sowie eine wöchentliche Liquiditätsplanung.

Darüber hinaus wird der Eintritt von Risiken (zum Beispiel fehlerhafte Buchungen und Anweisungen, Hinterziehung von Finanzmitteln) durch Funktionstrennung, Arbeitsanweisungen und durch das Belegwesen (Regelung in der Dienstvereinbarung zur „Führung einer Sonderkasse für beide Eigenbetriebe“) sowie durch die in der Fachsoftware eingerichteten Sicherheits- und Kontrollmechanismen minimiert.

Über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen berichtet die kaufmännische Abteilung monatlich an die Betriebsleitung. Neben der Analyse der Abweichungen werden Prognoserechnungen vorgenommen. Ergänzend dazu erfolgen Auswertungen zu Ausfall- und Sonderzeiten, der Anzahl verrechenbarer Stunden, Werkstattstunden und sonstiger Stunden.

Im gewerblichen Bereich werden verschiedenste Maßnahmen ergriffen.

Zur Prävention von Arbeitsunfällen werden die gesetzlich geregelten Schutzmaßnahmen durchgeführt beziehungsweise vorgehalten (zum Beispiel persönliche

Schutzausrüstungen, Beschilderung, Warnhinweise, Durchführung von Unterweisungen, Erstellung von Betriebsanweisungen).

Um der Produkthaftung aus verschiedenen Arbeitsaufgaben gerecht zu werden (zum Beispiel Kontrollaufgaben, Ausführung des Winterdienstes), werden sämtliche Kontrollen, Arbeitseinsätze sowie die Beseitigung aufgedeckter Mängel protokolliert und dokumentiert.

Zur Vorbeugung von Erkrankungen, resultierend aus der Arbeitsbelastung, werden regelmäßige Untersuchungen beim betriebsärztlichen Dienst terminiert. Zusätzlich wird der Fuhr- und Maschinenpark kontinuierlich modernisiert, um die körperlichen Belastungen für die Beschäftigten zu reduzieren.

Ein ganzheitliches Risikomanagement, welches die vorhandenen Teile des Berichts- und Kontrollwesens sowie der Planung und Ausführung in Form einer Gesamtdokumentation komplettiert und formalisiert darstellt, ist fertiggestellt. Ein Handbuch zum Risikomanagement ist ebenfalls erstellt worden.

D Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die Prüfung nach § 53 des Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) wird als Erweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgenommen. Dabei wird der vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichte IDW PS 720 – Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – beachtet. Die erforderlichen Feststellungen werden im Prüfungsbericht dargestellt.

Die Prüfung hat keine Feststellungen oder Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung waren.

E Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

1. Risiken

Die Städtischen Betriebe Beckum erfüllen ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum und dürfen keine Leistungen für private Dritte erbringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe Beckum abhängig von der Leistungsfähigkeit der Stadt Beckum.

Sollten künftig Einsparungen in den Pflege- und Unterhaltungsstandards notwendig werden, hätte dies direkte Auswirkungen auf die Städtischen Betriebe Beckum, weil die derzeitige Personalausstattung an die bestehende Auftragslage angepasst ist.

Im Rahmen der bereits praktizierten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf stellt die seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für solche Leistungen weiterhin ein mögliches Risiko dar. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung hierzu beobachten.

Die demografische Entwicklung kann mittelfristig auch bei den Städtischen Betrieben zu einem Fachkräftemangel führen. Daher werden die Städtischen Betriebe Beckum weiter im Bereich der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner und der Straßenwärterinnen und -anwärter ausbilden.

2. Chancen

Die Städtischen Betriebe Beckum optimieren konsequent die eingeführten organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung auf dem Interkommunalen Bauhof, der Einführung eines Arbeitszeitrahmens und den Fortbildungen der Führungskräfte im Rahmen des „Gesunden Führens“ bei der Stadt Beckum.

Des Weiteren werden durch Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark sowohl die Wirtschaftlichkeit und Produktivität aber auch die Zufriedenheit der Beschäftigten erhöht.

Den Beschäftigten wird ebenfalls die Möglichkeit gegeben, für die jeweiligen Tätigkeitsbereiche durch Aus- und Weiterbildungen auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben. Hierdurch besteht die Chance, sich langfristig gegenüber privaten Anbietern durchzusetzen.

Auch die Interkommunale Zusammenarbeit bietet Chancen die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

Es wird zudem vielfach ein sogenannter „Markttest“ durchgeführt, das heißt der Vergleich mit anderen privaten (oder auch öffentlichen) Anbietern für einzelne Aufgaben und Tätigkeitsbereiche wird gezogen. Arbeiten, die durch die Städtischen Betriebe Beckum nicht wirtschaftlich erbracht werden können (wie zum Beispiel die Sinkkastenreinigung), sollten und werden dann konsequent an Dritte vergeben. Im Gegenzug wird geprüft, ob Leistungen rekommunalisiert werden können (zum Beispiel Straßenreinigung).

Insbesondere die Fachkompetenz der Beschäftigten, die Ortskenntnisse sowie die Flexibilität der Aufgabenerledigung bieten Chancen für die Zukunft.

F Voraussichtliche Entwicklung der Städtische Betriebe Beckum

Das Gesamtergebnis aus der Betätigung der Städtischen Betriebe Beckum ist im Wirtschaftsjahr 2017 positiv. Hierdurch kann die Eigenkapitalquote erhöht werden.

Die Plandaten für das Wirtschaftsjahr 2018 weisen im Erfolgsplan einen Gewinn in Höhe von 18.000,00 Euro aus. Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von insgesamt 213.000,00 Euro geplant.

Anlagen

A Kontennachweis Aktiva

Konto	Bezeichnung	31.12.2017 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2016 Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
002000	EDV-Software	1,00	1,00	1,00	1,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
006000	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	503.400,25		503.400,25	
008000	Bauten auf eigenen Grundstücken	3.047.150,81		3.089.340,35	
011100	Außenanlagen	620.714,06	4.171.265,12	631.603,78	4.224.344,38
Technische Anlagen und Maschinen					
020000	Technische Anlagen	228.917,80		247.613,80	
021000	Maschinen und Geräte	250.229,53	479.147,33	260.375,48	507.989,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
030000	Sonstige Betriebsausstattung	21.047,63		30.386,31	
032000	Fuhrpark	755.706,39		741.371,89	
041000	Büro- u. Geschäftsausstattung	57.903,41		63.719,12	
048000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	17,00	834.674,43	17,00	835.494,32
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
008500	Anlagen im Bau	0,00		0,00	
150000	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorräte					
300000	Roh-Hilfs und Betriebsstoffe	3.424,09	3.424,09	9.418,19	9.418,19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
140000	Forderungen aus Lieferung und Leistung	830,56	830,56	2.746,85	2.746,85
Forderungen gegen die Stadt					
136100	Befristete Einlage	0,00		0,00	
142000	Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe	487.705,18		361.132,59	
143000	Forderungen gegen die Stadt aus Grundstückstausch	77.127,11		77.127,11	
154500	Umsatzsteuerforderung gegen die Stadt	119,43	564.951,72	81,08	438.340,78
Sonstige Vermögensgegenstände					
141000	Sonstige Vermögensgegenstände	71,62		122,97	
153000	Forderungen gegen Personal	1.200,00		0,00	
157500	Abziehbare Vorsteuer 19 %	0,00	1.271,62	0,00	122,97
Schecks, Kassen- und Bankbestand					
100000	Kasse	845,32		443,32	

Konto	Bezeichnung	31.12.2017 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2016 Euro
120000	Sparkasse Beckum-Wadersloh 50559	0,00		90.094,16	
121000	Volksbank Beckum Lippstadt eG 100 721 202	0,00		15.436,31	
122000	Volksbank Beckum Lippstadt eG 100 721 217	3,19	848,51	138,94	106.112,73
Rechnungsabgrenzungsposten					
099000	Aktive Rechnungsabgrenzung	6.836,60	6.836,60	6.624,82	6.624,82
SUMME AKTIVA		6.063.250,98	6.063.250,98	6.131.195,32	6.131.195,32

B Kontennachweis Passiva

Konto	Bezeichnung	31.12.2017 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2016 Euro
Stammkapital					
080000	Stammkapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Rücklagen					
084000	Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62	357.754,62	357.754,62
Verlustvortrag					
086500	Verlustvortrag	-21.557,04	-21.557,04	-35.244,24	-35.244,24
	Jahresüberschuss	66.863,47	66.863,47	13.687,20	13.687,20
Sonderposten					
50600	Sonderposten aus Zuschüssen	15.848,99	15.848,99	20.011,64	20.011,64
Sonstige Rückstellungen					
097000	Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	0,00		0,00	
097200	Rückstellung Archivierung	980,00		1.000,00	
097400	Rückstellung Urlaub	171.500,00		166.000,00	
097500	Rückstellung Gleitzeit	109.000,00		90.000,00	
097600	Rückstellung ATZ	0,00		0,00	
097700	Rückstellung Abschluss/Prüfung	7.455,00		7.725,00	
097800	Rückstellung Berufsgenossenschaft	2.570,00		500,00	
097900	Rückstellung Entgelterhöhung/Bereitschaftszulagen	10.000,00		0,00	
098000	Rückstellung „Rechtliche und wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude“	30.000,00	331.505,00	0,00	265.225,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
073100	Darlehen WL Bank 500007700	90.754,32		92.062,65	
073200	Darlehen Helaba 800 064 708	1.142.955,84		1.163.463,36	
073300	Darlehen NRW Bank 3111144741	207.560,00		222.680,00	
073400	Darlehen KfW Bank 8343059	1.375.000,00		1.475.000,00	
073500	Darlehen KfW Bank 8348993	1.558.730,00		1.670.070,00	
073600	Darlehen KfW Bank 975404	145.752,00		156.168,00	
073700	Darlehen KfW Bank13416273	141.666,00		150.000,00	
073800	Darlehen NRW Bank 4202554285	130.000,00		0,00	
120000	Sparkasse Beckum-Wadersloh 50559	105.640,12		0,00	
121000	Volksbank Beckum-Lippstadt eG 100721202	8.030,35	4.906.088,63	0,00	4.929.444,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
160000	Verb. Lieferungen und Leistungen	58.689,13	58.689,13	40.314,59	40.314,59
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben					
161000	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	50.313,61		6.600,74	

Konto	Bezeichnung	31.12.2017 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2016 Euro
162000	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben	670,59		726,63	
170001	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	50.984,20	226.497,69	233.825,06
	Sonstige Verbindlichkeiten				
163000	Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	37.430,60		33.051,38	
164000	Zinsverbindlichkeiten	9.643,38		18.083,69	
171000	Umsatzsteuerverbindlichkeit laufendes. Jahr	0,00		0,00	
178000	Umsatzsteuervorauszahlung	0,00		0,00	
172000	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	47.073,98	5.042,37	56.177,44
	SUMME PASSIVA	6.063.250,98	6.063.250,98	6.131.195,32	6.131.195,32

C Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung

			PLAN 2017 Euro	IST 2017 Euro	IST 2016 Euro
1.	Umsatzerlöse		4.327.700,00	4.409.484,94	4.080.053,25
	275000	Grundstückserträge	62.700,00	64.447,24	70.443,52
	800000	Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und Sachen	3.937.500,00	4.013.536,23	3.663.994,66
	810000	Erlöse Sonstiger Service	100.000,00	105.314,52	104.626,39
	860000	Erlöse Nebengeschäfte im Organverbund (Eigenbe- trieb Energieversorgung und Bäder)	68.900,00	98.884,71	103.246,61
	860100	Erlöse Nebengeschäfte an Dritte	20.000,00	13.641,58	19.077,50
	860600	Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	80.000,00	77.670,37	71.058,01
	860700	Erlöse Nebengeschäfte im Organverbund (Städtischer Abwasserbetrieb)	45.100,00	23.979,32	34.662,30
	890000	Erlöse Stromverkauf PV- Anlage	13.500,00	12.010,97	12.944,26
2.	Bestandsveränderungen		0,00	-5.994,10	-4.247,21
	400700	Bestandsveränderungen (Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe)	0,00	-5.994,10	-4.247,21
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00
	899000	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge		13.400,00	48.409,09	36.020,50
	270000	Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00
	270100	Versicherungserstattungen	5.000,00	10.837,62	10.096,89
	273500	Erträge Auflösung Rückstel- lungen	1.500,00	2.244,92	4.265,00
	273600	Erträge Auflösung von Sonderposten aus Zuschüs- sen	200,00	4.162,65	4.298,40
	870000	Sonstige betriebliche Erträ- ge	3.000,00	1.049,90	9.660,32
	882000	Verkäufe Sachanlagen (Buchgewinn)	3.500,00	30.120,00	9.622,00
	882001	Erträge aus Vermögensab- gängen	0,00	-6,00	-1.922,11
	882100	Verkäufe Sachanlagen (Buchverlust)	200,00	0,00	0,00
5.	Materialaufwand		582.700,00	601.339,99	542.617,04
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für be- zogene Waren	410.000,00	415.898,07	363.502,93

			PLAN 2017 Euro	IST 2017 Euro	IST 2016 Euro
	400000	Arbeitsmaterial	105.000,00	115.349,10	99.231,23
	400600	Arbeitsmaterial für Dritte (Rohstoffe)	75.000,00	77.670,37	71.058,00
	400800	Arbeitsmaterial für Dritte (Arbeitsmaterial)	5.000,00	8.920,71	6.004,53
	401000	Unterhaltung Dienstfahr- zeuge	185.000,00	202.496,87	175.506,75
	404000	Dienstkleidung	40.000,00	11.461,02	11.702,42
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		172.700,00	185.441,92	179.114,11
	402000	Versicherung für Dienst- fahrzeuge	15.000,00	15.171,86	14.748,88
	405000	Abfallbeseitigung	35.000,00	37.817,12	35.538,30
	406000	Fremdreparaturen	15.000,00	22.583,11	19.612,65
	407000	Fremdleistungen	100.000,00	105.314,52	104.626,39
	493500	Mieten für Kopiergeräte	2.500,00	3.514,91	2.317,89
	493600	Miete Unterhalt, Wartung Kommunikationseinrich- tung	2.200,00	0,00	0,00
	498000	Unterhaltung PV-Anlage	3.000,00	1.040,40	2.270,00
6.	Personalaufwand		3.115.700,00	3.141.189,02	2.935.839,77
	a) davon Löhne und Gehälter (davon Weihnachtsgeld Eu- ro 151.001,23)		2.457.760,00	2.449.280,39	2.286.335,37
	410000	Entgelte	2.396.387,00	2.375.128,89	2.247.812,00
	410100	Entgelte LOB	61.373,00	39.651,50	38.123,37
	410400	Erstattungen ARGE	0,00	0,00	0,00
	410500	Zuführung/ Auflösung ATZ	0,00	0,00	0,00
	417000	Urlaubs- und Gleitzeitver- pflichtungen	0,00	24.500,00	400,00
	418000	Entgelterhöhungen/ Bereit- schaftszulagen	0,00	10.000,00	0,00
	b) davon Soziale Abgaben u. Auf- wendungen für Altersversor- gung u. Unterstützung		657.940,00	691.908,63	649.504,40
	413000	AG ZV	184.028,00	188.814,43	185.057,22
	414000	AG SV	467.272,00	481.956,53	456.721,21
	415000	Personalnebenausgaben	350,00	4.332,73	3.609,16
	415500	Beihilfe	660,00	33,94	342,80
	416000	Versorgungskassenbeiträge	5.630,00	6.640,91	0,00
	416100	Rückdeckungsversicherung	0,00	4.669,31	0,00
	416500	Berufsgenossenschaftsbei- träge	0,00	5.460,78	3.774,01

			PLAN 2017 Euro	IST 2017 Euro	IST 2016 Euro
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		330.000,00	309.688,25	332.814,69
	483000	Abschreibungen auf Sachanlagen	325.000,00	306.752,15	330.506,99
	483100	Sonderabschreibung	0,00	0,00	0,00
	483500	Sofortabschreibung GWG	5.000,00	2.936,10	2.307,70
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		183.400,00	215.174,87	164.079,34
	416500	Berufsgenossenschaftsbeiträge	4.000,00	0,00	0,00
	423500	Heizungskosten für Hack-schnitzel	1.200,00	2.879,10	1.696,50
	424000	Wasser- und Stromverbrauch	13.000,00	13.038,93	13.183,15
	425000	Reinigungsmittel, -kosten	14.000,00	14.452,45	13.921,15
	426000	Lfd. Unterh. Geb. u. Anlagen	10.000,00	17.726,17	9.227,81
	426500	Rechtliche und wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit Baumängeln am Betriebsgebäude	0,00	30.000,00	0,00
	427000	Steuern und Abgaben	17.000,00	12.215,37	16.792,31
	436000	Versicherung Gebäude u. Einrichtung	9.000,00	6.936,80	8.746,08
	436500	Unfall-, Haftpflicht- und sonstige Versicherungen	26.000,00	29.658,44	25.841,21
	490000	Sonstiger Aufwand	10.000,00	10.962,10	13.853,59
	491000	Porto	2.700,00	2.333,40	2.191,49
	492000	Fernsprechgebühren	3.500,00	3.757,99	3.867,86
	492500	Rundfunk- und Fernsehgebühren	4.100,00	3.988,32	3.988,32
	493000	Papier, Drucksachen, Bürobedarf	2.000,00	1.265,71	2.200,04
	493700	Bekanntmachungen	100,00	0,00	0,00
	493800	Datenverarbeitungskosten	26.500,00	25.840,00	25.840,00
	494000	Fachliteratur	1.000,00	1.214,58	1.051,37
	494500	Fortbildung inklusive Reisekosten	8.000,00	4.920,34	6.716,51
	494800	Ausbildung inklusive Reisekosten	15.000,00	13.792,75	3.418,25
	495000	Verluste aus Vermögensabgängen	0,00	-4,00	326,76
	495500	Jahresabschlusskosten	1.300,00	1.875,00	1.275,00
	495700	Kosten für Jahresabschlussprüfung	6.500,00	5.780,00	6.450,00

			PLAN 2017 Euro	IST 2017 Euro	IST 2016 Euro
	496000	Vorausleistungen Versicherungs- schäden	8.000,00	8.833,29	3.491,94
	497000	Unterhaltung, Anschaffung und Ersatz von Inventar	500,00	0,00	0,00
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00	2,49
	265000	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	2,49
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		116.000,00	114.265,10	120.100,32
	211000	Zinsen für kurzfristige Ver- bindlichkeiten	300,00	271,21	287,55
	212000	Zinsen für langfristige Ver- bindlichkeiten	115.700,00	113.993,89	119.812,77
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	0,66
	220800	Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	0,03
	221000	Kapitalertragsteuer	0,00	0,00	0,63
12.	Ergebnis nach Steuern		13.300,00	70.242,70	16.377,21
13.	Sonstige Steuern		2.500,00	3.379,23	2.690,01
	403000	Kfz-Steuern	2.500,00	3.379,23	2.690,01
14.	Jahresüberschuss		10.800,00	66.863,47	13.687,20

